



VEREINIGUNG FÜR STADT-, REGIONAL- UND LANDESPLANUNG

## **Bündnis zum Flächensparen Stellungnahme der SRL e.V. zum Aktionsprogramm**

Die nach wie vor große Flächeninanspruchnahme stellt aus Sicht der Vereinigung für Stadt-, Regional-, und Landesplanung (SRL e.V.) ein drängendes Problem der Stadt- und Regionalentwicklung dar. Der Aufforderung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, im „Bündnis zum Flächensparen“ mitzuwirken, sind wir daher gerne nachgekommen. Die SRL war von Anfang an in allen Arbeitsgruppen und Unterarbeitsgruppen des „Bündnisses“ vertreten und hat zahlreiche Maßnahmenvorschläge zur Verminderung der Flächeninanspruchnahme unterbreitet.

Das Aktionsprogramm, welches nun vorliegt, wird von der SRL als Ergebnis des Diskussionsprozesses inhaltlich mitgetragen. Wir werden unseren Mitgliedern empfehlen, die Umsetzung des Aktionsprogrammes im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. Federführend betreuen wir die Umsetzung des Vorschlags für einen Programmpunkt „Brachflächenkonversion“ im Rahmen des Begleitprogramms der EXPO REAL. Bislang haben wir einen Konzeptvorschlag ausgearbeitet, der bei der Messe München GmbH auf großes Interesse stößt. Er ist mit den beteiligten Ministerien abgestimmt.

Zum Aktionsprogramm bleibt aus unserer Sicht anzumerken, dass vor allem kurzfristig umsetzbare Maßnahmen enthalten sind. Wichtige Handlungsfelder bleiben so unberücksichtigt. Vertiefenden Diskussionsbedarf sehen wir insbesondere bei folgenden Punkten:

- Verkehr  
Zu diskutieren wären aus unserer Sicht insbesondere offene und verdeckte Subventionierungen und Transfers zugunsten von Flächenerschließung und Flächenverbrauch bei allen Verkehrsträgern; außerdem der Flächenverbrauch bei Ausbaustandards und StVO-Auslegung, vor allem in urbanen Bereichen.
- Eingriffsregelung  
Im Leitfaden zur Eingriffsregelung in der Bauleitplanung werden Nachverdichtung und flächensparende Bauweisen bislang nur unzureichend behandelt. Aus unserer Sicht sollten innovative flächensparende Siedlungsformen und Nahverdichtungen in ökologisch verträglichen Bereichen bei der Zuordnung zum entsprechenden Ausgleichsfaktor belohnt werden.

### Grundsteuer

Im Sinne der Nachhaltigkeit muss Flächensparen auch als ökonomisches Thema gesehen und realisiert werden. In diesem Zusammenhang spielt die Grundsteuer vor allem in den Ballungsräumen eine relevante Rolle. Im Kern geht es um die Honorierung der „aktiven Bewirtschaftung“ plankonform (BauGB) genutzter Grundstücke im Verhältnis zu un- oder untergenutzten Grundstücken. Dies allerdings unter Ausrichtung der Grundsteuer an Bodenrichtwerten, um dem Aspekt strukturschwacher bzw. vom Leerstand geprägter Regionen gegenüber prosperierenden Ballungsräumen Rechnung zu tragen. Anreize für die unnötige Bevorratung von Bauerwartungsland zulasten des Innenbereichs sollen möglichst unterbunden werden. Aus Sicht der SRL wäre deshalb eine reine Bodenwertsteuer (ggf. mit einem flächenökologischen Korrekturfaktor) zu bevorzugen.

Die SRL begrüßt, dass die Staatsregierung zugesagt hat, diese Punkte in einer „Zweiten Runde“ des Bündnisses zum Flächensparen vertieft zu diskutieren. Gerne wird sich die SRL an dieser „Zweiten Runde“ beteiligen.

Johannes Dragomir  
Sprecher der SRL-Regionalgruppe Bayern